

Ein erstes Buch zur WM

Anmoderation Katharina Mann / Tina Rautenstrauch

Vor gerade einmal einer Woche beendete ein Elfmeterschießen die Fußball-Weltmeisterschaft, da gibt es schon das erste Buch zur Party. Walter Kuhl aus der Redaktion *Alltag und Geschichte* hat es gelesen und – aufgepaßt! – es gibt etwas zu gewinnen.

Beitrag Walter Kuhl

Als Philipp Lahm am 9. Juni um 18.05 Uhr das erste Tor der 18. Fußball-Weltmeisterschaft schoß, ahnte noch keine und niemand, daß in den Wochen darauf Millionen Menschen patriotische Gefühle an sich entdeckten, die man und frau ihnen gar nicht zugetraut hätte. Vorzugsweise in Fußballstadien, beim *Public Viewing* oder beim allgemeinen Hupkonzert feierte eine ganze Nation sich selbst auf der teuersten Party der Geschichte.

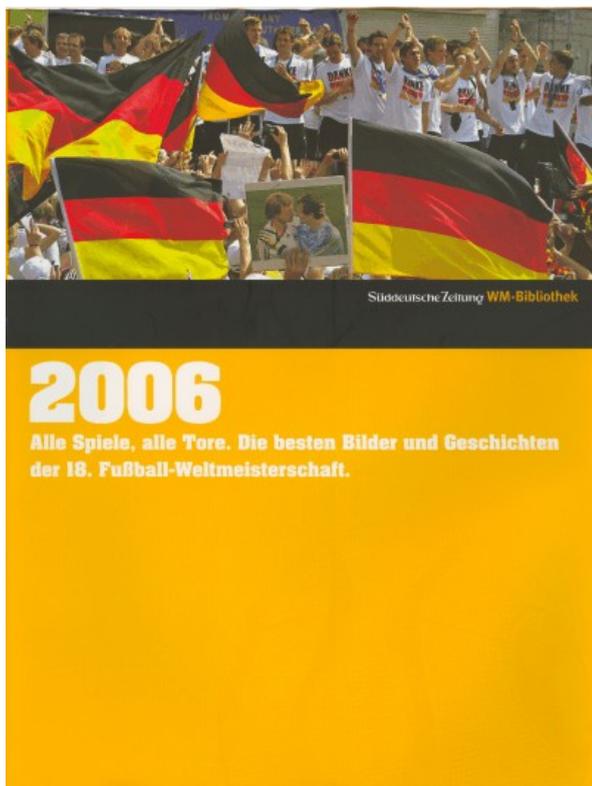
Wo noch Monate zuvor die dümmlichste Werbekampagne aller Zeiten abgrundtiefes Einseifen probierte, waren auf einmal alle Deutschland. Seither wird die Frage zelebriert, ob es in Deutschland wieder erlaubt sei, patriotische Gefühle zu zeigen, eine Frage, die für die deutsche Politik längst entschieden ist. Frankfurts Oberbürgermeisterin Petra Roth plauderte dann auch aus dem Nähkästchen:

Ich glaube, dass diese Fußball-Weltmeisterschaft bei den Menschen zu einer Bewusstseinsänderung führt, dass sie jetzt auch einfachere Arbeit annehmen. Dazu waren bislang leider manche Arbeitslose nicht bereit.

Tja, was soll man dazu sagen? Vielleicht – daß Frau Roth und ihre vielen Kolleginnen und Kollegen in Zukunft aus patriotischer Gesinnungsethik heraus ihren Job auch nur noch für einen Euro die Stunde ausüben sollten? Da können wir dann sehen, wie ernst sie ihr nationales Pflichtbewußtsein nehmen. Vor allem aber schon das die Haushaltskasse, aus der dann die nächste große Sause finanziert werden kann. Vielleicht im Kongo oder so.

Doch Schluß ist's, wenn's aus ist. Bastian Schweinsteiger ließ alle noch ein letztes Mal jubeln, bevor Italiens Kicker im Elfmeterschießen die besseren Nerven zeigten. All diese glückseligen

Momente eines großartigen Events, das jedoch fußballerische Klasse vermissen ließ, haben Eingang gefunden in den ersten mir vorliegenden Band zum Fest. In der *WM-Bibliothek* der *Süddeutschen Zeitung* liegt gerade einmal eine Woche nach dem letzten Tor der Band zur WM 2006 vor. Auf 187 Seiten gibt es alle Spiele und alle Tore, die besten Bilder und Geschichten.



Natürlich prägt die von Jürgen Klinsmann mit im Wirtschaftsleben erfolgreich erprobten Management-Methoden entfachte Euphorie den ganzen Band. Darunter leidet ein wenig die ausführliche Berichterstattung über die acht Vorrundengruppen, die leider nur summarisch zusammengefaßt werden. Doch ab dem Achtelfinale gibt es zu jedem Spiel eine Geschichte, wenn auch manche Geschichten erst nach dem letzten Schlußpfiff weiter erzählt wurden und deshalb keine Aufnahme mehr in den mit vielen schönen Bildern ausgestatteten Band gefunden haben. Etwa Klinsmanns Rücktritt oder das Nachspiel zu Zidanes Kopfstoß. Auch hätte ich mir zumindest eine Randbemerkung zum milliardenschweren Aufwand für diese einmonatige Dauerparty gewünscht.

Doch was zählt, ist auf dem Platz. Und dabei sind all die vielen Momente zusammen gekommen, die aus manchmal eher langatmigen Spielen ein Fußballfest der besonderen Art gemacht haben. Schöne Tore, jubelnde Fans bis hin zu Diego Maradona, üble Fouls und tränenreiche Abgänge. Das Editorial schrieb Günter Netzer, der im Fernsehen den Oberlehrer gibt, das Resümee stammt von Jupp Heynckes, der den modernen Fußballstil als defensiv charakterisiert. Da darf man und frau ja gespannt sein, was er in Mönchengladbach spielen läßt.

Der Band zur WM 2006 ist soeben in der *WM-Bibliothek* der [Süddeutschen Zeitung](#) erschienen und kostet 14 Euro 90.

Abmoderation Katharina Mann / Tina Rautenstrauch

Ein Beitrag von Walter Kuhl für Radio Darmstadt. Dieser Beitrag ist demnächst nachzulesen auf der Internetseite www.wkradiowecker.de.vu.

Radio Darmstadt verlost heute und am Mittwoch insgesamt drei Exemplare dieses WM-Buchs.

Doch zuvor eine Frage: wer schoß das erste oder wer das letzte Tor der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei dieser Weltmeisterschaft?

Radio Darmstadt ist ein lizenzierter nichtkommerzieller lokaler Hörfunksender mit einer geschätzten Reichweite von 350.000 potentiellen Hörerinnen und Hörern. Laut einer im Sommer 2000 durchgeführten Akzeptanzanalyse hören 7% der möglichen Hörerinnen und Hörer im Laufe eines 14-tägigen Zeitraums mindestens einmal Radio Darmstadt, vorzugsweise den morgendlichen Radiowecker und die Sendungen der Themenredaktionen (täglich von 17 bis 19 Uhr). Dem Sendeplatz der Redaktion *Alltag und Geschichte* wird darin bescheinigt, daß er ein "ausgesprochen anspruchsvolles Programm aufweise und mit politisch linksgerichteten und kritischen Inhalten überzeuge". Die Untersuchung ist in der Schriftenreihe der LPR Hessen als Band 13 erschienen (ISBN 3-934079-33-4). Eine repräsentative Umfrage im Frühjahr 2004 ergab hochgerechnet eine Reichweite von 30.000 HörerInnen innerhalb von 14 Tagen. Dies entspricht einer Verdopplung des "weitesten HörerInnenkreises" auf 14%.

Walter Kuhl c/o Radio Darmstadt, Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt

<http://www.waltpolitik.de>

fon: (06151) 8700-192, fax: 8700-111

wql <at> radiodarmstadt.de

URL dieser Seite: http://waltpolitik.powerbone.de/pdf/rw_60716.pdf